Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

56 (14.7.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 56. Mitwoch den 14. July 1824.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Mößkirch

(1) Von Leibertingen an den in die Gant erkannten Franz Hafner, auf Dienstag den 27. July vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Mößkirch.

Wobey man zugleich einen Nachlaß- und Stundungs-Vergleich zu erzielen sich bestreben wird.

Bezirksamt Pfullendorf.

(1) Von Altheim an den in die Gant erkannten Taglöhner Mathä Boos, auf den 30. July d. M. früh 8 Uhr, vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Pfullendorf.

Wobey man sich eines etwaigen Borg- oder Nachlaß-Vertrags zu erzielen sich bestreben wird.

Bezirksamt Meersburg.

(1) Von Deggenhausen, an den in die Gant erkannten Jakob Vogel, auf Samstag den 7. August Vormittags 10 Uhr vor dem Großherzgl. Bad. F. F. Bezirksamt zu Heiligenberg.

Vorladung.

(1) Sämtliche Gläubiger des in Gant gerathenen Johann Georg Diehr, Gassers Tochtermann, von Bahlingen werden hiemit aufgefordert, bei dessen Schuldenliquidation Donnerstags den 29. July Nachmittags 2 Uhr in der Okeramtskanzley dahier bey Vermeidung des Ausschlußes von der gegenwärtigen Vermögensmasse, zu erscheinen.

Emmendingen den 1. July 1824.

G. B. Oberamt.

Stößer.

(1) Gegen Martin Sika Burger und Buschwirth zu Lintz sind so viele Schulden eingeklagt, daß der Verkauf seines sämtlichen Vermögens nothwendig wird, wenn nicht seinem Schuldenwesen mit Zustimmung seiner Gläubiger eine bessere Richtung gegeben werden kann.

Es werden daher alle seine Gläubiger aufgefordert, bei Vermeidung des ihnen sonst zugehenden Nachtheils ihre Forderungen am Montag den 2. k. M. entweder persönlich oder durch vorschriftmäßig Bevollmächtigte dahier zu liquidiren, und zugleich ihre etwaige Vorzugsrechte gehörig zu begründen.

Pfullendorf den 2. July 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Kolb.

Schuldenliquidation.

(3) Wer an unterstehende mit höherer Erlaubniß nach Amerika auswandernde Bürger von Nimburg etwas zu fordern hat, wird hiemit aufgefordert, solches an den unten bemerkten Tägen vor dem Theilungskommissar im Ochsenwirthshaus zu Nimburg gehörig anzugeben, und richtig zu stellen, widrigenfalls er sich alle Nachtheile selbst zuzuschreiben hat,

und den Auswandern ihr Vermögen wird verabfolgt werden.

Schmidt Ludwig Lehins, Montag den 19. July; — Schuster Jakob Schmidt, Dienstag den 20sten July, und Johann Georg Jenne; Mittwoch den 21sten July.

Emmendingen den 28. Juny 1824.

Großh. Bad. Oberamt

(3) Alle welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Amtsrevisors Ruffie eine Anfoderung zu machen gedenken, werden hiemit aufgefordert ihre desfallsigen Ansprüche bei der auf Freytag den 30. Juli d. J bei Amt angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt bey Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Bonndorf am 1. Juli 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Vorladung.

(3) Unter Bezug auf die dießeitige Aufforderung v. 19ten August v. J. Anzeigeblatt 823. Nr. 79. pag. 470. das Hofrath Kemptische Debitwesen betrffd. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bis itzt eingekommenen Ansprüche auf das fragliche Depositum pr. 105 fl. als einziger Massagegenstand sich bereits auf 9441 fl. belaufen, also hierüber und insbesondere in Folge hohen Kreisdirektorialbeschlusses v. 21. v. M. Nr. 11647. das Gantverfahren eingeleitet werden müße. Diesemnach wird zur Richtigstellung der Forderungen, und Vorzugsansprüche Tagfahrt auf Freytag den 13. August d. J. angeordnet, und haben die Ausbleibenden den Ausschluß von der Maßa zu gewärtigen.

Radolphzell den 28. Juny 1824.

Großzhogl. Bad. Bezirksamt.

Vorladung.

(3) Der Handelsmann Nathan Gallizier zu Randegg hat sich heute zahlungsunfähig erklärt, hiebey aber gebethen, daß seine Gläubiger zugleich zu einem Nachlaß u. Borgvergleich aufgefordert werden möchten, da er mehrere unverschuldete Unglücksfälle erlitten. Es werden daher alle Gläubiger des Nathan Gallizier hiemit aufgefordert, bei der vor diesem Bezirksamt am Donnerstag den 22. Juli d. J. angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden und zu liquidiren, auch über die Vergleichsvorschläge sich zu erklären, widrigens die Ausbleibenden von der Masse ausgeschlossen und nach der Stimmenmehrheit der erscheinenden Gläubiger erkannt werden solle.

Radolpzell den 23. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Waldshut.

(1) Von Jettingen Karl Gerteis, Soldat, welcher schon seit 1813. vermißt wird.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Wegen Minderjährigkeit der Besitzers wird die Mühle im Ort Emmingen ab Egg, welche in einem Wohngebäude, Scheuer, und Stallung, 1 Mahl- und 1 Gerbgang besteht, im Meistbothe Samstags den 7. August künftig Monats auf mehrere Jahre verbständet, wozu noch 12 bis 15 Jauchert Akers und 3 Mansmath Wiesen in Bestand mit überlassen werden.

Die Bestandlustige wollen sich an bemeltem Tage mit Vorweisung obrigkeitlicher Vermögenszeugnisse frühzeitig zu Emmingen ab Egg einfinden.

Engen den 8. July 1824.

Gr. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Reebstein.

Verkauf.

(1) Mitwoch den 21. dieß werden aus der Gantmasse des Dominik Fröhlich von Wahlwies daselbst, mehrere Liegenschaften, bestehend in einem zweystöckigen halben Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung 4 Jchrt. Akerfeld, 1 Jchrt. Wiesen und 1/2 Brlg. Reben öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufliebhaber unter dem Bemerken daß man die Kaufbedingniße am Steigerungstage bekannt machen wird, hiemit eingeladen werden.

Stockach den 8ten July 1824.

G. B. Bezirksamt.

Verkauf.

(1) Montag den 26sten werden aus der Gantmasse des Michael Müller Bauer in

Oberschwandorf in diesem Orte sämtliche Liegenschaften und Fahrniße unter Vorbehalt amtlicher Ratifikation öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Dieselbe bestehen in einer zweystöckigen Behausung sammt Scheuer und Stallung nebst einem kleinen Garten, ein Jauchert herrschaftliches Lehenfeld worüber die lehenherrliche Einwilligung eingeholt werden muß, und 2 Jauchert eigenthümliches Ackerfeld.

Die Kaufbedingniße werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und sämtliche Kauflustige hiezu eingeladen.

Stockach den 8. July 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Mors.

Verkauf

(2) Mitwoch den 28sten d. M. Nachmittag 1 Uhr wird in dem Wirthshaus zu Blumegg der ledigen Maria Müller von da ihr Haus nebst der ihr zugehörigen Liegenschaften unter annehmlichen Bedingnißen öffentlich versteigert, ebenso den Tag darauf in ihrer Behausung ihre sämtliche Fahrniß gegen baare Bezahlung, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Bonndorf den 2ten July 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Weckerle.

Verkauf.

(2) Zu dem Verkauf des dem Randenwirth und Bauern Thomas Müller von Fuetzen gehörigen Erblehengut ist die Erlaubniß gegeben worden, es wird daher zur öffentlichen Versteigerung desselben Mitwoch den 28. July d. J. Nachmittag 1 Uhr in das Wirthshaus zum wilden Mann in Fuetzen anberaumt, allwo sich die Liebhaber dazu einfinden wollen.

Bonndorf den 1. July 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

Verkauf.

(2) Aus der Gantmasse der Bierwirth Johann Bücheschen Eheleuten von Bonndorf werden Montag den 26. July d. J. Nachmittag 1 Uhr in dem Wirthshaus zum Hirsch in Bonndorf ein zweystöckig steinenes Haus (welches die Bierschänk und Backgerechtigkeit hat,) nebst Scheuer und Stallung mitten im Ort liegend, dann ihre sämmtliche Liegenschaften, bestehend in Aeckern, Matten und Waldungen unter annehmlichen Bedingnißen öffentlich versteigert, ebenso den folgenden Tag als den 27. d. M. Vor- und Nachmittag in ihrer Behausung ihre sämmtliche Fahrniß, als Küchengeschirr, Schreinwerk, sonstiger allerley Hausrath, und Vieh gegen baare Bezahlung, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Bonndorf den 1sten July 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Weckerle.

(2) Mitwoch den 14ten July Vormittags 10. Uhr wird ein Quantum Früchten an Roken, Erbsen, Veesen, Haber — an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Radolfzellden, 7. Juli 1824.

Groß. Bad. Domänenverwaltung.

Klett.

Mühle-Verkauf.

(2) Die unten näher beschriebene, eigenthümliche Mühle des in Gant gerathenen Johannes Soliva von Sipplingen wird Donerstag den 22. July d. J. einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, wozu die Kaufliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Steigerer einen Bürgen zu stellen, und auswärtige Käufer sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben. Die nähern Bedingungen können auf diesseitiger Amtskanzley, und die Mühle selbst an Ort und Stelle angesehen werden.

Diese Mühle liegt am nordöstlichen Ende des Ortes Sipplingen auf der Höhe am, Eingang in das angenehme Luzenthal, sie hat gerade über dem Mühlwerk das Wohnzimmer und zur Wohnung gehörigen Behälte, einem Mahl- und einem Gerbgang. Unweit der Mühle befinden sich auch einige der Versteigerung ausgesetzte Grundstücke.

Ueberlingen am 7. July 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager

Verkauf

(1) In Gantsache des Krämers Andrä Jäger zu Engen, wird dessen Haus daselbst Montag den 9. August künftig Monats im

Meistbothe verkauft werden.

Auswärtige Kaufslustige haben sich mit sichern Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Engen den 9. July 1824.

Großhzgl. Bd. F. F. Amtsrevisorat.

Verkauf.

(1) Da der am 10ten d. M. versuchte 2te Verkauf der Georg Jägerschen Wittwe im Langinhart die Genehmigung des Gläubiger-Ausschlußes nicht erhielt, so wird zum 3ten und lezten Verkauf Montag den 26. Heumonath bestimmt, und die zum Ankauf Lusttragenden auf besagten Tag Vormittags 9 Uhr in das Wirthshaus im Langenhart mit deme eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit amtlichen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

Mößkirch am 12. July 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

v. Schwab.

Bekanntmachungen.

(3) Daniel Weil von Eichstetten, welcher mehrerer Betrügereyen gegen seinen Dienstherrn Lukas Haas beschuldigt ist, wird hiemit aufgefordert sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und sich über die Anklage zu verantworten, widrigenfalls die hierauf gegründeten Entschädigungs Forderungen des Letzteen für anerkannt angenommen, sein zurückgebliebenes Vermögen zu deren Befriedigung verwendet, und er auf Betretten gefänglich wird eingezogen werden.

Emmendingen den 9. Juny 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Markt-Anzeige.

(3) Der Jakobi Jahrmarkt im Orte Bondorf wird weil er heuer auf ein Sontag fällt, Donnerstag den 22. Juli zuvor abgehalten; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bonndorf am 28. Juny 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Teufel.

Bekanntmachung.

(3) Man hat in Erfahrung gebracht, daß auf die Viehmärkte zu Engen und Möhringen öfters Viehstücke, ohne die dabey erforderlichen Gesundheitszeugnisse der Ortsvorstände gebracht werden.

Es wird zur Warnung der Viehbesitzer hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß man Befehle gegeben habe, jedes auf obige Märkte ohne die vorgeschriebene Gesundheitsurkunde gebrachte Vieh zum Verkaufe nicht zuzulassen, sondern zurückzuweisen.

Engen den 30. Juny 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Eckhart.

Bauaccord.

(3) Gemäß hohem Kreisdirektorialbeschlusses vom 4ten d. M. Nr. 13036. ist die Ausführung des Kaplaneyhausbaues zu Bohlingen nach vorgelegten Riß und Ueberschlag genehmigt, und soll sonach die betreffende Bauarbeit im Abstreiche veraccordirt werden.

Die Abstreichshandlung wird nun Montag den 19. July d. J. Vormittag 10 Uhr in dießeitiger Amtskanzley vor sich gehen, was mit dem Beisatze hiemit bekannt gemacht wird, daß Riß und Ueberschlag so wie die weiteren Begingniße in der Amtskanzley eingesehen werden können, auswärtige Accordanten aber sich mit Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

Radolphzell den 23. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt.

(2) Der Bau des neuen Schulhauses zu Reiselfingen dessen Kostenüberschlag auf 1700 Gulden 50 kr. berechnet ist, wird man Donnerstag den 22. d. M. früh Uhr zu Reiselfingen im Sternenwirthshause an den Mindestbiethenden in Verbsbestand geben.

Wozu die Baumeister mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie sich über Befähigung im Baufache, so wie über genügendes Vermögen zur Cautionsleistung auszuweisen haben.

Neustadt den 1ten July 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Obkircher.

(1) In Gemäßheit höherer Anordnung sollen die auf 732 fl. 18 kr. sich belaufenden Arbeiten zur Errichtung der Schulen im hiesigen neuen Rathshause nach vorliegendem Ueberschlag und Plan an den Wenigstnehmenden versteigert werden, hiezu ist Mitwoch der 21. d. M. Nachmittag 1 Uhr bestimmt, und können inzwischen Plan und Ueberschlag nebst Bedingungen auf der Stadtrathskanzley, wo

die Versteigerung vorgenommen wird, eingesehen werden.

Radolphszell den 5. July 1824.

G. B. Bezirksamt.

Vakante Actuarsstellen.

(2) Dahier ist eine Aktuarsstelle sogleich zu besetzen, die Herrn Rechtspraktikanten, welche dieselbe zu erhalten wünschen, wollen sich in frankirten Briefen, unter Vorlegung ihrer Zeugniße, bäldigst darum melden.

Bonndorf den 1sten July 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

(2) Dahier ist die erste Aktuarsstelle mit dem gewöhnlichen Einkommen den Emolumenten gegen 100 fl. freyen Quatiers und Holz erledigt, und kann sogleich oder mit 1. October d. J. angetretten werden.

Die hiezu lustragenden Herrn Rechtspracktikanten belieben sich in portofreyen Briefen, unter Anschluß ihrer Zeugniße hieher zu melden.

St. Blasien den 1. July 1824.

G. B. Bezirksamt.

Ernst.

Bekanntmachung.

(3) Da nunmehr auch zu Wintersweiler und in der Vogtey Tannenkirch die Unterpfandsbücher erneuert worden sind, so werden in Bezug auf die Ediktalien vom 22. April v. J. und auf die speziellen Insinuationen an die bekannten Unterpfands Gläubiger die Ortsgerichte zu Winterswiler und Tannenkiich der Haftungsschuldigkeit für alle, in termino nicht erneuerten Unterpfandsrechte auf Liegenschaften ihres Bannes für entbunden erklärt.

Verfügt, Lörrach den 17. Juny 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Fahndung.

(3) Den 10. dieses wurde Joseph Schldgel Bürger von Wellendingen von einer Gesellschaft herumziehender angeblicher Komödianten und Taschenspieler um 410 fl. 30 kr. geprellt, überdies nahmen sie noch einen goldenen Fingering, zwey bereits noch neue Bettziechen von reustenem Tuch roth gewürfelt, und ein Tischtuch von gestreiftem Reustentuch.

Diese Gesellschaft besteht aus 2 Manns- und 2 Weibspersonen nebst 5 oder 6 Kindern, wovon das älteste beiläufig 8 Jahre alt.

Der ältere Mann ist etwa 50 Jahre alt, 5 Schuh 4 Zoll groß, von starkem Körperbau. Der jüngere Mann ungefähr 30 Jahre, schwarzbrauner Gesichtsfarbe, schwarzen krausen Haaren, und einem Schnurr- und Spitzbärtchen.

Die ältere Frau gleichfals gegen 50 Jahre, die jüngere beiläufig 30 Jahre alt, schwarzbrauner Gesichtsfarbe kohlschwarzen Haaren, magern Gesicht mit stark hervorstehenden Backenbeinen.

Sie hatten zwey einspänige gedekte Wägelchen bei sich, das eine mit einem alten Schimmel, das andere mit einem alten magern Rappen bespannt.

Sie geben sich für reisende Franzosen aus, auch soll ihr Paß französisch und ihre Mundart elsäßer Dialeckt seyn, ihre auffallende Gesichtsbildung und Farbe läßt jedoch vermuthen, daß sie von Zigeunern abstammen, oder Juden seyen. Nähere Bezeichnungen zu geben sind wir dermal nicht im Stande.

Wir ersuchen nun die Großherzogl. Bezirksämter auf diese höchst gefährliche Gesellschaft fahnden, und sie im Betrettungsfalle wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Bonndorf am 19. Juny 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Fahndung.

(3) Johann Baptist Stegmaier von Zizenhausen, gebürtig ist der medizinischen Pfuscherey in dem diesseitigen Amtsbezirk angeklagt, weßwegen die nöthige Untersuchung eingeleitet ist. Da sich nun derselbe flüchtig gemacht hat, so werden hiemit alle Polizey Behörden ersucht, zur Habhaftwerdung des Inculpaten, dessen Signalement unten folgt, mitwirken zu wollen.

Johan Baptist Stegmaier soll circa 28 Jahre alt, 5 Schuhe einige Zoll groß seyn, schwarzbraune Haare, einen großen Mund und eine große Nase haben, und einen schwarzen manchesternen Janker und gelbe abgewaschene lange Hosen von Nanquin tragen, und auf dem Innern beider Armen mit verschiedenen eingebrannten Zeichen bemahlt seyn.

Ueberlingen den 10. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt.

Vorladung.

(1) Der Stadtpfarrer Remig Roth zu Trochtelfingen ist den 29. April d. J. gestorben. Sein Nachlaß beträgt ohne die kleine noch nicht verwerthete Bibliothek nur 697 fl. 9 kr. und auf diesen haften für Liedlohn, lezte Krankheits- und Leichenkosten, Decanalmonat und Intercalargefälle 506 fl. 4 kr. privilegirte Foderungen, wovon die Verzeichniße auf der Amtskanzley in Trochtelfingen eingesehen werden können.

An ältern durch Urtheil vom 28. Jul. 1809. bereits anerkannten Schulden sind noch 4328 Gulden im Rükstand. Hiezu kommen folgende neuerlich angemeldete Forderungen:

1. Franziska Roth zu Fridberg Anleihen von 50 fl. —
2. Buchhändler Osiander in Tübingen 46 fl. 37.
3. Adlerwirth Knoll in Güttingen, an gerichtlich zugesichertem Heirathgurh 146 fl. 40

Die Gläubiger werden hiemit vorgeladen, Montags den 9. August auf der Amtskanzley in Trochtelfingen zu erscheinen, und nach genommener Akteneinsicht sich über die Anerkennung der neuerlich angemeldeten Forderungen, über den angesprochenen Vorzug der erwähnten privilegirten Foderungen, und über das, was sie sonst zu Wahrung ihrer Rechte anzubringen haben, so wie über den Verkauf der Bücher zu erklären. Die Nichterscheinenden werden dafür angesehen, daß sie die Richtigkeit der neuerlich angemeldeten Foderungen und den Vorzug der privilegirten anerkennen, und die Verwerthung der Bücher der amtlichen Verfügung überlaßen.

Sollten andere bisher unbekannte Gläubiger vorhanden seyn, so werden dieselben auf die nemliche Tagfahrt zur Anmeldung und Richtigstellung ihrer Foderungen unter Androhung des Ausschlußes von der Maße aufgefodert.

Sigmaringen den 26. Juny 1824.

Hochfürstlich Hohenzollern Hofgericht.

v. Huber.

Vorladung

(1) Alle Diejenigen, welche an die ehemahlige hiesige Landschaftskasse aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, und im Jahr 1813. keine Verweisungen erhielten, werden anmit aufgerufen, ihre Ansprüche an erwähnte Kasse im Laufe des nächstkommenden Monats bey dem Gr. Amtsrevisorat dahier unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden; widrigenfalls sie es sich selbst beimessen mögen, wenn bey der Vertheilung und Verweisung der auf die Gemeinden des vormahligen Landschafts Verbandes noch nicht ausgeschlagenen landschaftlichen Schulden auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Tryberg den 28. Juny 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Amortisirte Obligation.

(1) Da auf die in den 4 Anzeigeblättern des Landes, in der Freyburger und Karlsruher Zeitung eingerückte dießeitige Aufforderung vom 13. May d. J. in dem anberaumten Termine sich Niemand mit einer Obligation oder einem Schuldscheine auf das im November 1800. von dem Allmosenpfleger Brückner zu Basel dem Balleirathe der damaligen Deutsch Ordens-Commende Beuggen dagelihenen Kapital von 825 fl. bey unterzeichneter Behörde gemeldet hat; so wird die desfallsige Obligation respec. der Schuldschein andurch für durchaus wirkungslos erklärt.

Lörrach den 26. Juny 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Deurer.

Diebstähle.

(1) Dem Wendelin Schmid von Kaien in der Vogtey Bonndorf wurden den 6. July d. J. Nachmittags zwischen 2 — 3 Uhr 26 Ellen flächsenes halbgebleichtes Tuch, welches auf der Wiese hinter dem Hause des Schmidt lag, entwendet.

Dieses bringt man zur Fahndung auf den Dieben zur öffentlichen Kenntniß.

Ueberlingen den 7. July 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Haager.

(1) Gestern früh während des Vormittäggigen Gottesdienstes wurden bey Johann Mußler auf dem Sohlenmaierhof mittelst Ein-

steigen in die Kammer durch 2 Pursche, welche ihre Gesichter schwarz gefärbt hatten, und die Dienstmagd mißhandelten, wovon der eine einen grün tüchenen Kittel, mit weißen leinenen Hosen, der andere eine weiße Jacke, nebst weißen Hosen, und beide aufgeschlagene alte Hüthe trugen, weiters aber nicht näher beschrieben werden können, nachstehende Effecten entwendet:

1. Einen grautüchenen noch bereits neuen Rock, geschäzt auf wenigstens 14 fl.
2. Einen dunkelblauen Rock, den er zu 8 Gulden schätze.
3. Eine silberne Taschenuhr, bei welcher das Zifferblatt römische Zahlen hat, mit einem lakirten Ziffergehäuse, nebst stählener Kette, und gelben Uhrenschließel, welche erwerthet auf 12 fl.
4. Ein roth scharlachenes Leibel tax. 9 fl.
5. Ein gelb gewürfeltes Leibel taxirt 4 fl. 30 kr.
6. Ein paar schwarz lederne Hosen zu 4 fl. 30 kr.
7. Acht leinerne Mannshemder a. 1 fl. 8 fl.

Die Behörden werden gebetten, durch die Polizey auf die Thäter, und die etwaigen Verkäufer, oder Besitzer dieser Effecten fahnden zu lassen.

Mößkirch den 5. July 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Müller.

(1) Nach eidlicher Angabe des Mathä Glenz von Röthenbach wurde demselben am 15. Juny d. J. Nachmittags aus seinem Hause folgendes entwendet:

Baares Geld	8 fl. 39 kr.
bestehend aus zwey großen Thalern und Münz aus dem Kleiderkasten.	
detto aus dem Rocksake seiner Ehefrau 10 bis 14 Groschen	30 kr.
Ein neues Weiberhemd	1 fl. 30 kr.
4 Zwirnen beynahe ganz gebleichten Faden	1 fl. 30 kr.
4 Meßle Mehl	24 kr.
1 Pfund Schmalz	12 kr.
1 paar Weibsbilder Schuh	1 fl. —
Summa	13 fl. 45 kr.

Welches anmit mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, uns gefällige Nachricht zu geben, falls die gestohlenen Effekten sich irgendwo vorfinden, oder Spuren des Thäters sich entdecken sollten.

Neustadt den 5. July 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Obkircher.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 9. auf den 10ten d. M. wurde dem Johann Georg Kopp von Buchenberg aus seinem Stalle eine Kuh, die unten näher beschrieben ist, diebischer Weise entwendet.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämtliche Polizey Behörden auf den Besitzer dieser Kuh zu fahnden, und wenn er ausgekundschaftet werden sollte, hievon gefällige Nachricht geben zu wollen.

Beschreibung.

Diese Kuh ist von gelblichter Farbe und am Kopf auf der linken Seite weiß, hat eine weiße Nase, die Horn sind unter sich gebogen zum Theil weiß, zum Theil etwas graulicht, mit den hintern Füssen geht diese Kuh etwas krumm. Dieselbe ist zimlich groß und gut genährt. und hat im Jäner d. J. ein Kalb geworfen. Das Gemelk ist zimlich groß, vorzüglich aber ist diese Kuh daran kennbar. daß auf der linken Seite am Sacke oder Wanste etwas Haare weggefallen, solches wieder nachgewachsen und an dieser Stelle jetzt von einer etwas gelbern Farbe ist.

Hornberg den 11. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt.

Diebstahl.

(2) Am lezten Samstag wurden zu Rohnhausen 2 Stük Reistentuch von 30 Ellen im Werthe von 15 fl. ab der Bleiche entwendet.

Die Großh. Bezirksämter werden ersucht, so weit möglich zur Entdekung des Dieben mitzuwirken.

Konstanz den 23. Juy 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

v. Ittner.

(2) In der Nacht auf den ersten July ist dem Christian Haas zu Burgberg eine 9 jährige wohlbeleibte fette gelbe Kuh mit einer schmalen Blaße aus dem Stall entwendet worden.

Die Hoch- und Wohllöblichen Behörden werden ersucht im Betrettungsfall den Besitzer zu arretieren und anher einliefern zu laßen.

Villingen den 2ten July 1824.

G. B. Bezirksamt.

Magon.

(3) In der Nacht vom 4. auf den 5ten l. M. wurden dem Bauer Peter Dorer zu Gütenbach 36 Ellen Zwilch und 48 Ellen hänfene Leinwand entwendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf zwey Handwerks Pursche, welche aber nicht näher beschrieben werden können, als daß sie von ansehnlicher Größe und nicht über 30 Jahre alt sind.

Sämtliche Amts- und Polizeybehörden werden ersucht, zu Entdeckung der Thäter und Herbeyschaffung des Entwendeten gefällig mitzuwirken und bey günstigem Erfolge Nachricht hievon hieher gelangen zu lassen.

Tryberg den 10. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt.

Bleibimhauß

Fahndung.

(3) Einem Bürger aus dem Staabe Buchenberg wurden vom 29. v. bis 2. d. M. auf eine betrügerische Weise 128 fl. abgenommen, und gegründeter Verdacht ruht auf unten signalisirten Personen:

Sämmtliche Polizeybehörden werden daher ersucht, auf unten beschriebenen zwey Personen fahnden, sie im Betrettungsfall arretiren, und anher abliefern lassen zu wollen.

Ein Zigeuner, der Kaspar Leinburger heißen, und auf diesen Namen einen Paß hatte, stark in den 40 Jahren alt, 5 Schuh 4 Zoll messen soll. Dieser habe schwarze Haare, starken schwarzen Backenbart, schwarzbraune Gesichtsfarbe, breites Gesicht, stumpfe Nase und mittlern Mund. Habe einen schwarzen runden Filzhut, einen weißlich grauen wollenen sogenannten Kaputrock und lange Hosen (Der Zeug und Farbe konnte nicht angegeben werden) getragen.

Dieser habe auch ein leichtes Wägelein mit einer Blache über Bögen gespannt, bedeckt und mit einem Schimmelpferd bespannt, bey sich. Auch handle derselbe mit Steingut.

Die Zigeunerin, die sich bey obigem Menschen befunden, sey kaum 5 Schuh groß, habe schwarze Haare, und ein rothes Nastuch um den Kopf gebunden gehabt, einen schwarzen Rok nach städtischem Schnitte getragen.

Diese Person habe dazumal ein Kind auf dem Rücken in einem großen Tuche eingewickelt, getragen.

Näher konnten diese zwey Personen nicht beschrieben werden, nur hätten dieselben auch ein weißes Hündlein bey sich gehabt

Hornberg den 17. Juni 1824.

G. B. Bezirksamt

Bekanntmachug

Zur großen Mannheimer Güther Lotterie von dem Wechselhaus Ladenburg in Mannheim garantirt, worin zu gewinnen sind.

1. Die 3 Stund von Heilbronn liegende Herrschaft Stein, geschäzt auf 182349 fl.
2. Der 1/2 Stund von Schwezingen liegende Rohrhof geschäzt auf 60197 fl.
3. Ein Haus in Mannheim geschäzt auf 44727 fl.
4. Das 3/4 Stund von Mannheim liegende Landguth im Käferthal geschäzt, 30037 fl. nebst
5. 3449. Geldgewinnste in Gesammtbetrag von 418399 fl.

dann

Zur Lotterie des Hub-Bades, welches gerichtlich auf 116923 fl. geschäzt ist, und für welches das Wechselhaus Meerwein et Comp. in Karlsruh dem Gewinner 60000 fl. baar als Abstandssumme biethet, 4 Stund von Badenbaden, 5 Stund von Rastadt und 6 Stund von Kehl in der fruchtbaresten und angenehmsten Gegend liegend, wobei noch 550 Geldgewinnste in Betrag von 15500 fl. gewonnen werden, sind Pläne gratis und Loose a. 11 fl. gegen Einsendung des Betrags zu haben, und sich zur geneigten Abnahme empfiehlt

Villingen den 30. Juny 1824.

Oberzoller Zapf.